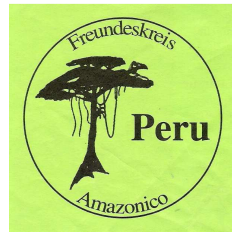




**Verein zur  
Förderung der  
Erhaltung des  
Regenwaldes in  
Peru e.V.**



**Freundeskreis  
Peru Amazonico e.V.**



## **Seminar und Webinar**

### **2012: UNO-Jahr der Genossenschaften Besondere Herausforderungen für Genossenschaften und Bio-Landwirtschaft in Lateinamerika durch Agrarspekulation und Globalisierung am Beispiel des Bio-Kaffee-Anbaus in Peru**

**Zeit: 06. Juli 2012, 10 – 18 h**

**Ort: Jugendherberge Höxter, An der Wilhelmshöhe 59, 37671 Höxter**

**Veranstalter: ecoselva e.V., St. Augustin, Freundeskreis Perú Amazonico e.V., Unterheinriet,  
Ölmühle Solling, Holzminden**

In den letzten 10 Jahren hat der Ausbau der Flächen von Bio-Kaffee in Peru zu einer deutlichen Verbesserung der Einkommen von Kleinbauern beigetragen. Zu dieser Entwicklung haben auch die peruanischen Genossenschaften wichtige Beiträge geleistet. Peru ist heute einer der wichtigsten Erzeuger von Bio-Kaffee weltweit.

Trotz des Erfolges ist es in den letzten beiden Jahren zu einer schweren Vertrauenskrise zwischen den Kleinbauern und den Genossenschaften gekommen. In über 50 % der Genossenschaften wurden im letzten Jahr die Geschäftsführer ausgetauscht.

Die Börsennotierungen für Kaffee sind ähnlichen extremen Preisschwankungen ausgesetzt wie bei anderen Agrarprodukten. Während sich der Kaffeepreis jahrelang im Bereich zwischen US-\$ 110 und US-\$ 130 pro Sack (60 kg) bewegte, schnellte der Preis im letzten Jahr hoch auf über US-\$ 300.

Die Bio-Genossenschaften haben häufig längerfristige Verträge mit Importeuren von Bio-Produkten in Nordamerika und Europa abgeschlossen, um den Kleinbauern einen Schutz vor niedrigen Preisen zu geben. Diese längerfristigen Verträge haben jetzt jedoch bewirkt, dass den Geschäftsführern zu Unrecht vorgeworfen wird, sie würden den Gewinn der höheren Preise in die eigene Tasche stecken, so dass die Klein-Bauern davon nicht profitieren. Die Folge davon ist eine Vertrauenskrise zwischen den Genossenschafts-Mitgliedern und den Genossenschaften. Die Bauern verkaufen ihren Bio-Kaffee an Zwischenhändler zu höheren Preisen als konventionellen Kaffee. Sie bekommen also keinen Aufpreis mehr für Bio-Kaffee, sondern wandeln ihre Bio-Kaffeepflanzungen wieder in konventionelle Kaffee-Plantagen um.

#### **Zielgruppen des Seminars**

Es richtet sich an Teilnehmergruppen, die sich mit Regenwaldschutz, regenwaldfreundlicher Landwirtschaft und nachhaltiger fortwirtschaftlicher Nutzung von Regenwäldern befassen.

Insbesondere an:

- Fachkräfte aus den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit und fairer Handel
- Studenten, Weltwärts-Freiwillige (ehemalige und zukünftige)
- Mitglieder, Förderer und Unterstützer von Nichtregierungsorganisationen zum Schutze des Regenwaldes
- Mitglieder der veranstaltenden Vereine

**Dieses Seminar wird auch an Online-Teilnehmer in Peru und Deutschland übertragen.**

## Programm des Regenwald-Seminars

**Freitag, den 06. Juli 2012**

- 10.00 h Begrüßung und Einführung durch Heiner Stienhans,  
Vereinsvorsitzender von ecoselva
- 10.30 h Weltwärts-Freiwillige im Peru-Programm von ecoselva:  
Bedeutung des Anbaus von Bio-Kaffee in Peru und dessen Entwicklung  
in den letzten 20 Jahren
- 11.30 h Dr. Paul-Gerhard Armbruster, Leiter der Abteilung Internationale Beziehungen  
des DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.:  
Die Rolle der Genossenschaften bei der Förderung der Bauern in  
Lateinamerika und die Auswirkungen der Globalisierung
- 12.30 h Mittagessen
- 14.00 h Andrea Fütterer, Leiterin Grundsatzabteilung, GEPA:  
Auswirkungen der Spekulation mit Agrarprodukten auf den fairen Handel und  
Konzepte der GEPA zum besseren Schutz der Kleinbauern
- 15.00 h Werner Baensch, Inhaber der Ölmühle Solling, Holzminden:  
Konzepte der Ölmühle zur Förderung des gerechten Handels mit Bio-  
Rohstoffen
- 15.30 h Kaffee-Pause
- 16.00 h Jhonny Ponce, Gerente Peru de Biolatina, Peru (spanisch über Internet):  
Auswirkungen der Preisspekulationen bei Kaffee auf den Bio-Anbau
- 17.00 h Julian Auca, Gerente Cooperativa Divisoria, Tingo Maria, Peru, (spanisch  
über Internet):  
Vertrauenskrise zwischen den Bauern und den Genossenschaften aufgrund der  
Preisschwankungen bei Kaffee

**Teilnehmerbeitrag: € 20,00 Schüler, Studenten und Auszubildende,  
€ 30,00 Mitglieder der veranstaltenden Vereine  
€ 40,00 andere Teilnehmer  
Diese Preise sind inklusive Tagesverpflegung (außer Frühstück).  
Die Beiträge werden bar auf dem Seminar gezahlt.**

**Anmeldung bei:** Ecoselva e.V., Heiner Stienhans, Am Park 50, 53757 Sankt Augustin  
e-mail: [info@ecoselva-verein.de](mailto:info@ecoselva-verein.de), Tel.-Nr. 02241-34 39 98

**Das Seminar wird durchgeführt mit  
finanzieller Unterstützung des BMZ.**

